

EWA A.

SEASONS
of
MAGIC

BLÜTENRAUSCH



DARK
DIAMONDS

Gesteinsbrocken das Leben aus dem Leib. Allein, es zu wagen, die Beschuldigungen als erfunden zu bezeichnen, reichte aus, um selbst angeklagt zu werden. Salem glich einem Pulverfass, dessen Lunte bereits lichterloh brannte. Wie viele von uns würden sie noch der Hexerei bezichtigen und töten?

Mir lief der Schweiß in Strömen die Stirn und den Nacken hinunter. Fieberhaft versuchte ich in der Dämmerung zu erkennen, wie viele Männer sich um Flames Hütte positioniert hatten und was sie trieben. Sie disputierten mit gesenkten Stimmen.

»Wenn wir sie nicht rausbekommen, machen wir ihnen eben gleich hier ein Feuer. Los, verbarrikadieren wir die Tür! Legen wir ihnen endgültig das Handwerk und verbrennen wir das Hexenpack!«

»Hey, da ist nicht nur die Jüngste vom Hufschmied drin, sondern auch die Tochter des Bürgermeisters! Willst du Rainille Charlotte wirklich ohne ein Gerichtsurteil verbrennen? Die Rothaut soll brennen, da bin ich der Erste, der die Fackel wirft. Und mit dem Hufschmied Connolly werden wir schon fertig, wegen dem mach ich mir keine Sorgen. Aber was, wenn der alte Charlotte uns wegen seiner Kleinen an den Kragen

will?«

Vor Schrecken hielt ich die Luft an. Herr im Himmel, sie sprachen von allen dreien! Elisha und Rainille, sie beide waren bei Flame. Und alle wollten sie töten?

»Jeder, der mit der dreckigen roten Hexe verkehrt, macht sich der Hexerei schuldig – ganz gleich, welcher Sippschaft er angehört. Und du weißt, welche Strafe darauf steht.« Das war wieder Parris und ich biss mir vor Sorgen auf die Unterlippe. Denn wenn der Prediger die anderen von dieser wahnsinnigen Idee überzeugen würde, konnten weder mein Vater noch Rainilles Eltern etwas dagegen ausrichten. Selbst

wenn ich jetzt zurück ins Dorf eilte, rechtzeitig würde keiner von ihnen hier eintreffen, die Hütte würde dann bereits lichterloh in Flammen stehen.

»Ja! Warum sollen wir auf ein Urteil des Richters warten, wenn wir eh alle wissen, wie es lauten wird? Jeder weiß, was die rote Hexe hier treibt. Sie sollen brennen!«

»Ich sag euch, wenn wir die aufsässigen Biester nicht allesamt abfackeln, stecken sie unsere Weiber auch noch mit ihren unsinnigen Gedanken an. Wir müssen ein für alle Mal für Ruhe sorgen.«

»Großer Gott«, entschlüpfte es mir.

Meine Schwester, meine Freundinnen! Parris

hatte die Männer auf seine Seite gezogen. Es war ihnen ernst, sie würden Elisha und meine Freundinnen verbrennen. Jetzt. Hier. Einfach so. Ich musste die Mädchen da rausholen, sofort.

Sechs Angreifer zählte ich insgesamt. Drei verblieben nach ihrer Debatte vor der Hütte und die restlichen drei verzogen sich zur Rückseite und in den Wald, vermutlich wollten sie trockenes Holz für die Fackeln suchen. Kreuz und quer stießen die Männer Drohungen und Verwünschungen gegen die Mädchen in der Hütte aus, doch ich kümmerte mich nicht mehr darum, was die Hexenjäger in ihrem Wahn schrien.